

# Kinderarmut in Kiel

## Daten – Fakten – Maßnahmen

Spendenparlament



# Übersicht

1. (Kinder-) Armut in Deutschland - Begriffe und Ursachen
2. (Kinder-) Armut in Kiel: Daten – Fakten – Tendenzen
3. Kieler Ansätze zur Armutsprävention
4. Maßnahmen (Schwerpunkt aktuell -Gaarden hoch 10)

# **(Kinder-) Armut in Deutschland begriffliche Annäherung**



## Armut ist für Kinder nie relativ - sondern real und begrenzend!

- Ab wann ein Mensch in Deutschland als arm gilt, ist Sache der Definition.
- „**relative Armut**“ = weniger als 60% des bedarfsgewichteten mittleren Einkommens
- Eine andere Definition von Armut orientiert sich stärker an **Lebenslagen**. Sie betrachtet **Armutsindikatoren**, wie beispielsweise Bildungsbenachteiligung, emotionale Vernachlässigung und fehlende Werte.
- Armut prägt Kindheit und wirkt auf Chancen der **sozialen Teilhabe**.

## Armutsgefährdete Haushalte und Risiken

- **Risikogruppen** sind Alleinerziehende, Haushalte mit mehr als drei Kindern, (Arbeiter-) Familien mit Migrationshintergrund, Menschen mit geringer Bildung und/oder ohne eine berufliche Qualifizierung.
- **Risikofaktoren** sind dauerhaftes Niedrigeinkommen, Langzeitarbeitslosigkeit und Langzeit-Arbeitslosengeld II-Bezug.
- **Lebenslagen** - wie Überschuldung, Scheidung, Behinderung oder Krankheit - erhöhen die Gefahr finanziell arm zu bleiben.
- Mehr als **die Hälfte der Kinder lebt über drei Jahren in materieller sog. „verfestigter“ Armut.**

(vgl. Studie der Bertelsmann-Stiftung, 2016)

## Lebenslagenkonzept

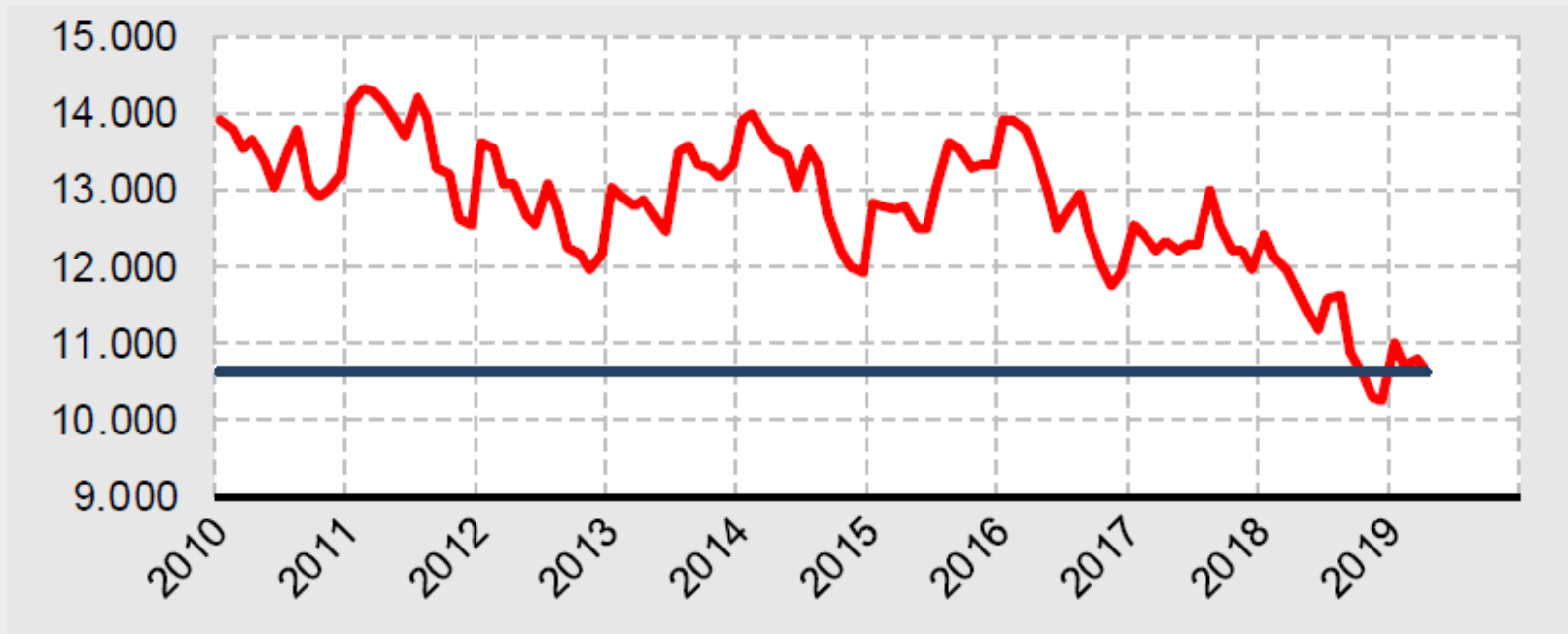
- Das sogenannte Lebenslagenkonzept wird der Lebensrealität von Kindern gerechter.
- Es benennt Armutsdimensionen:
  - materielle Armut
  - Bildungsbenachteiligung
  - kulturelle, soziale, emotionale Armut
  - fehlende Werte
  - Vernachlässigung, falsche Versorgung
  - und ausländerspezifische Benachteiligung

## Teil 2: (Kinder-) Armut in Kiel: Daten – Fakten - Tendenzen



## sinkende Arbeitslosigkeit

Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen liegt bei 10.617 (= 7,6%)

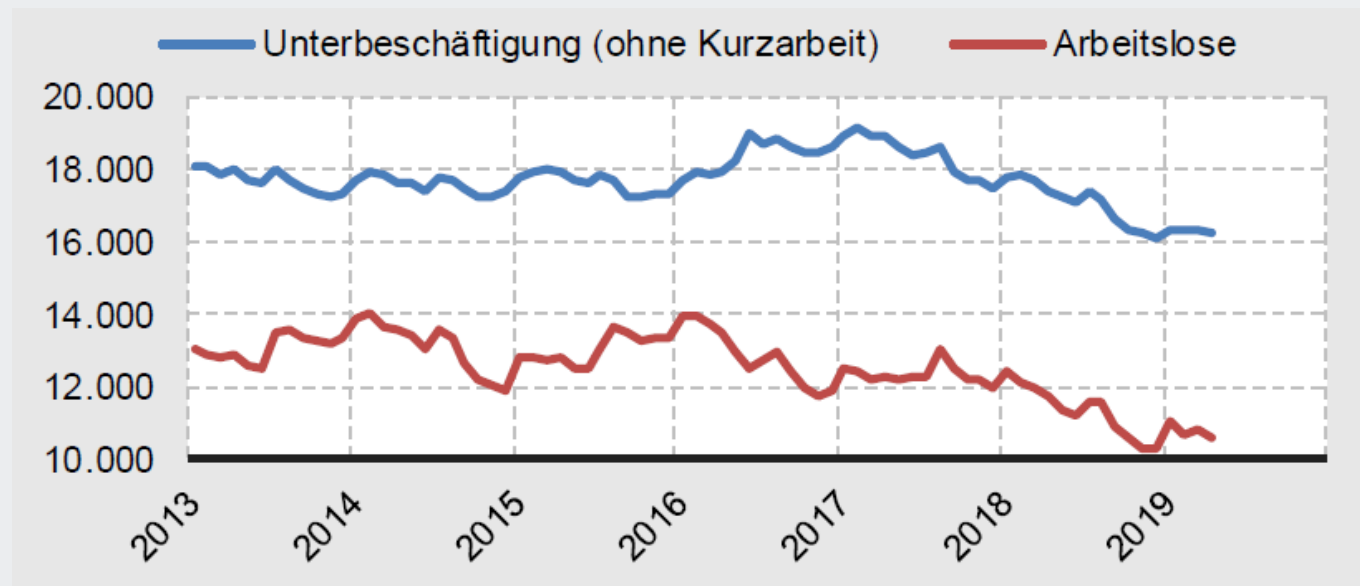


\* Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit mit Stand 30.04.2019



## sinkende Unterbeschäftigung

Unterbeschäftigung der erwerbsfähigen Bevölkerung betrug im April 2019 16.274 Personen (= 11,3%)

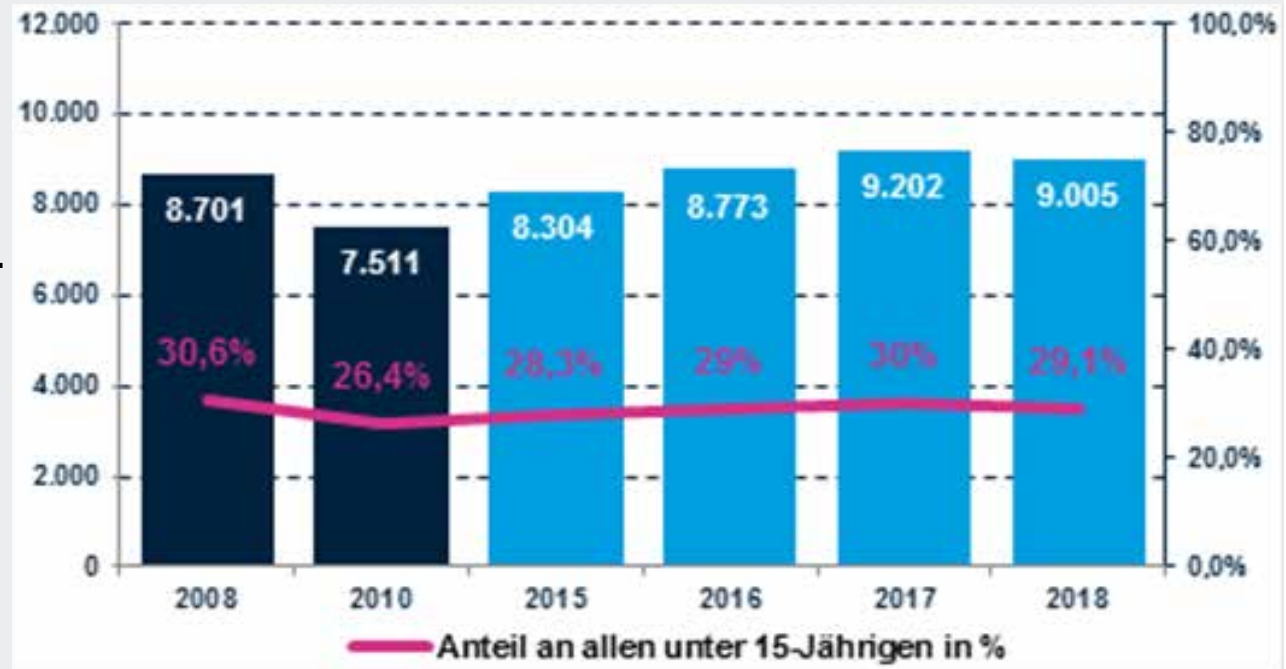


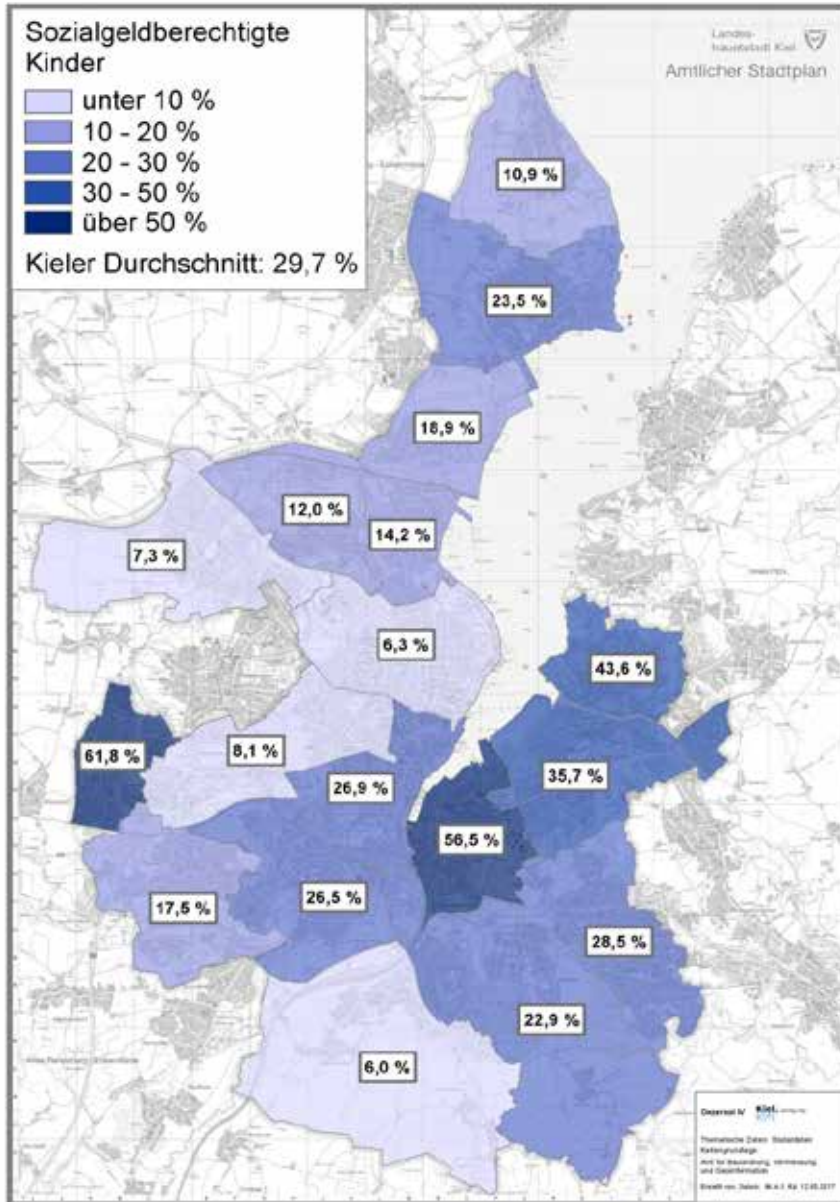
\* Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit mit Stand 30.04.2019

## Sozialgeldbezug nach dem SGB II – leicht gesunken (= Kinderarmutsindikator) Quelle: LH Kiel, Dezernat IV

Am 31.12.2018 lebten 29,1 % der unter 15-Jährigen von Sozialgeld.

Fast jedes dritte Kind lebt in einem Haushalt mit Transferleistungsbezug.





## Kinderarmutsquote in den Stadtteilen

Stand: 31.12.2016

(als Vergleich)

## Kinderarmutsquote in den Stadtteilen

Stichtag: 31.12.18

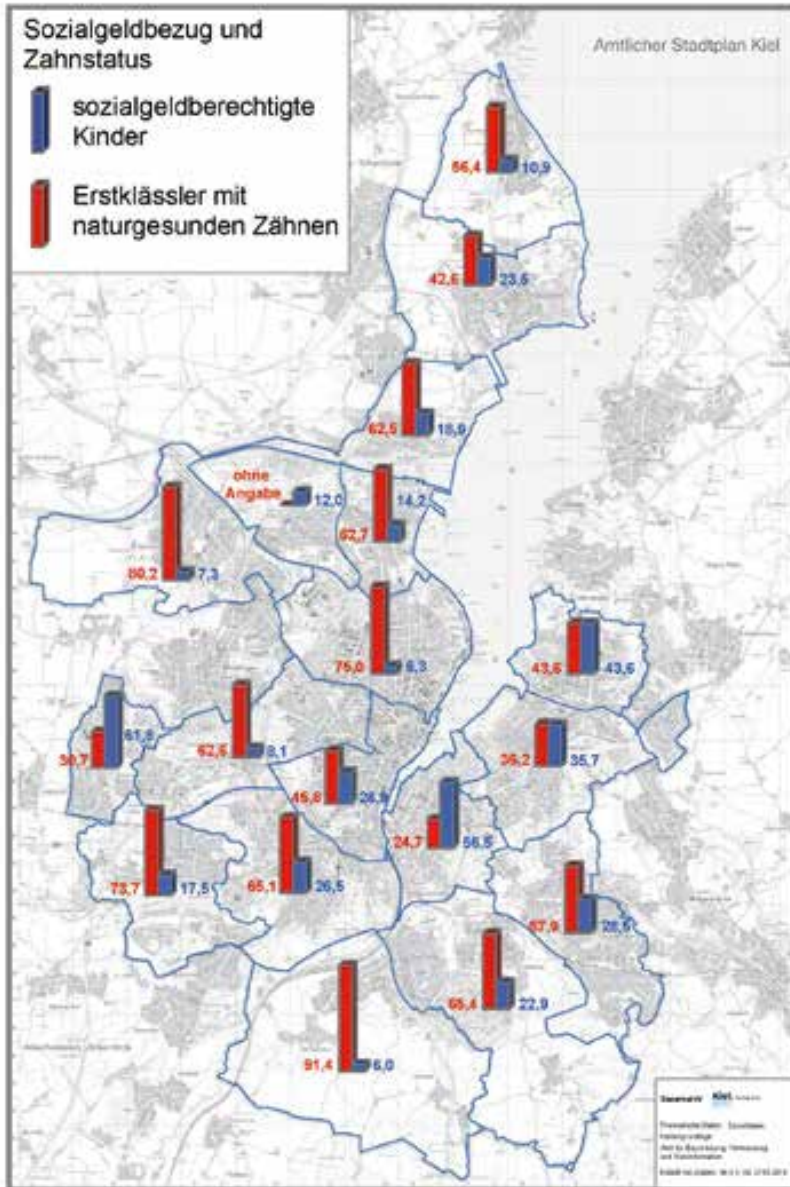
Quelle: LH Kiel, Dez.IV

im Zweijahresvergleich 31.12.2016

Gaarden: Anstieg um 5%

Mettenhof: Absenkung um 4,3 %

	Ortsteil	Sozialgeld-berechtigte unter 15 Jahre	Anteil in % der unter 15-jährigen Einwohner	Einwohner unter 15 Jahre
01	Schilksee	44	10,4%	425
02	Pries, Friedrichsort	399	29,0%	1.377
03	Holtenau	120	18,9%	636
04	Steenbek, Projensdorf	41	5,5%	744
05	Suchsdorf	115	7,0%	1.632
06	Wik	183	14,4%	1.272
07	Ravensberg, Brunswik, Düsternbrook	166	5,8%	2.849
08	Schreventeich, Hasseldieksdamm	137	8,2%	1.676
09	Mettenhof	2.368	57,5%	4.118
10	Mitte	427	25,8%	1.654
11	Russee, Hammer, Demühlen	95	8,5%	1.118
12	Hasee, Vieburg	291	19,5%	1.489
13	Meimersdorf, Moorsee	48	4,5%	1.060
14	Wellsee, Kronsburg, Rönne	237	17,4%	1.363
15	Elmschenhagen	644	26,4%	2.436
16	Gaarden	2.228	61,5%	3.623
17	Ellerbek, Wellingdorf	617	33,9%	1.818
18	Neumühlen-Dietrichsdorf, Oppendorf	764	44,2%	1.727



## Schuleingangsuntersuchung Indikator: Zahngesundheit in den Ortsteilen

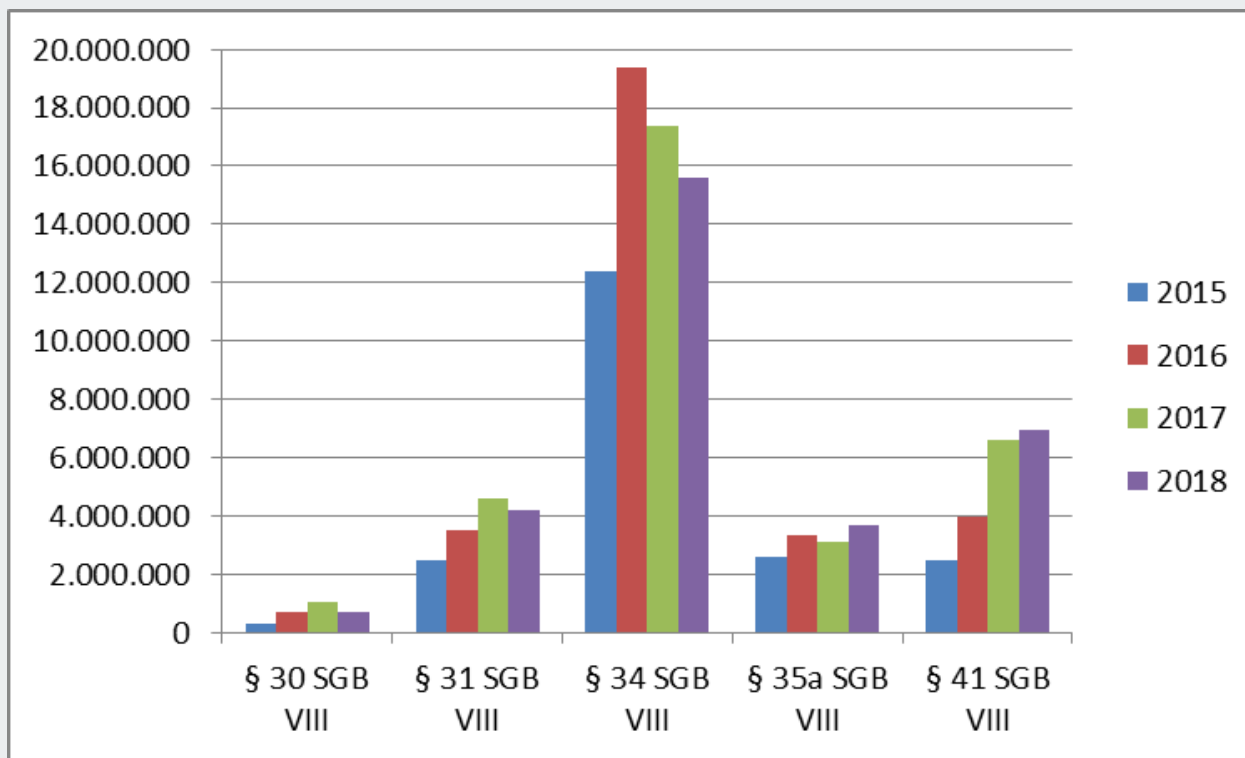
Stand: 2016

Quelle: Sozialbericht 2018

[kiel.de/gesundheit](http://kiel.de/gesundheit)

(letzte veröffentlichte Berichterstattung)

## Ausgabenentwicklung in €im Bereich der Hilfen zur Erziehung (inklusive unbegleiteter minderjähriger Ausländer\*innen)



Quelle: LH Kiel, Dez. V, 54 JHP Con / Infoma; Stand: 31.12.2018

## Fallzahlenentwicklung im Bereich der Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff SGBVIII (inklusive UmA)

Fallzahlen mit UmA	2014	2015	2016	2017	2018
Erziehungsbeistandschaft § 30 SGB VIII (0-unter 18)	32	43	55	83	76
Veränderung zum Vorjahr in %		+35 %	+30 %	+51 %	-9%
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII (Hilfen)	214	226	283	392	398
Veränderung zum Vorjahr in %		+5,3 %	+25,2 %	+38,5 %	+2%
Heimerziehung § 34 SGB VIII (0-unter 18 )	227	244	350	322	258
Veränderung zum Vorjahr in %		+6,97 %	+43,4 %	-8,0 %	-20%
Eingliederungshilfe § 35a SGB VIII (0-unter 21)	143	131	161	175	246
Veränderung zum Vorjahr in %		-9,2 %	+22,9 %	+8,7 %	+40%
§ 35 a SGB VIII ambulant + teilstat.	95	87	109	125	188
§ 35 a SGB VIII stationär	48	44	52	50	58
Hilfen für junge Volljährige § 41 SGB VIII (18-unter 21)	46	65	121	196	254
Veränderung zum Vorjahr in %		29,2 %	86,2 %	62,0 %	+29%
§ 41 SGB VIII ambulant	17	32	50	76	89
§ 41 SGB VIII stationär	29	33	71	120	165

## Zwischenfazit Daten und Fakten

- sinkende Arbeitslosigkeit, sinkende Unterbeschäftigung,
- sinkende Kinderarmutsquote (Sozialgeldbezug)
- sich stabilisierende Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung (unter Berücksichtigung der jungen Geflüchteten)
- Im gesamten Stadtgebiet: jedes dritte Kind in Armut
- In den Ortsteilen Gaarden und Mettenhof: zwei von drei Kindern in Armut
- Im Vergleich zum Westufer: auf dem Ostufer ist die Lage deutlich prekärer



### 3. Kieler Ansätze zur Armutsprävention

Bildungs- und Teilhabechancen für alle erhöhen!  
Übergangsgestaltung als kommunale Aufgabe



## Planen und Handeln in kommunalen Präventionsketten

- Armutskindikatoren des Lebenslagenkonzeptes stellen den Handlungsrahmen.
- Akteure sind unter anderem:  
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Gesundheitswesen, Bildungswesen, Kultur-, Sport- und Freizeitangebote, Ausbildungswesen, Arbeitsverwaltung, Polizei und Justiz
- Die Kommune initiiert und koordiniert Verständigungsprozesse, um gemeinsam zu handeln und Angebote umzusetzen, die insbesondere schwer erreichbare Zielgruppen und belastete Sozialräume ansprechen.
- Um Ausgleiche zu schaffen wird Ungleiches auch ungleich behandelt.

## 4. Maßnahmen im „Kampf gegen Kinderarmut“

... **was ist uns bis heute gelungen...**

## Was wurde umgesetzt? – exemplarische Auswahl der Taten!

# junge Familien (Kinder im Alter 0-6)

FamilienApp

Gaarden hoch 10:  
Heilpädagogische  
Zusatzkräfte in Kitas

Ausbau der  
**Kinderbetreuung**

Arbeitsbündnis  
**Frühe Hilfen**

Sprachförderprogramme  
an Kita

Schulung und Einsatz  
von Sprach- und  
KulturmittlerInnen

Daueraufgabe  
Personalgewinnung  
/ Qualifizierung

Ausbau  
**Elternbildung**

Entstehung +  
Förderung von  
**Familienzentren**

Familienhebammen

## Was wurde umgesetzt? – exemplarische Auswahl der Taten!

# Schule (SuS im Alter von 6-16)

Ausbau der **Kooperation**  
**Schule – Jugendhilfe (KSJ)**

Ausbau der  
**Schulsozialarbeit**

Stärkung des  
**Ganztags-**  
**bereiches**

Gaarden hoch 10  
in Grundschulen  
**päd. Zusatzkräfte**

Hilfe und Schutz für  
Kinder und Jugendliche –  
Kampagnenarbeit / Clip

Dezentralisierung  
**DaZ-Klassen**

flächendeckender  
Einsatz  
**schulische**  
**Assistenz**  
an Grundschulen

Förderprogramm:  
**Kids in die Clubs**

Ausbau der  
**Gesundheitsförderung**  
für SchulanfängerInnen

BuT-Mittel für  
**Mittagsverpflegung** und  
mehr

## Was wurde umgesetzt? – exemplarische Auswahl der Taten!

### Übergang Schule-Beruf (SuS im Alter von 15 - 25)

**Jugendberufsagentur**

**Regionales  
Übergangsmanagement  
(RüM)**

**Schulsozialarbeit  
an RBZen**

**JBA- Kooperationsbündnis**  
Schulamt – Jugendamt –  
Arbeitsagentur – Jobcenter –  
RBZen

**Verbleibstatistik**

**Integrationskurse  
für junge Geflüchtete**

bedarfsorientierte aufsuchende  
Jugendarbeit / **Streetwork**

## Fazit

Unsere gemeinsame Aufgabe bleibt:

- Gutes zu verstetigen! Vernetzt miteinander zu arbeiten
- Konzepte für besondere Lebenslagen und Lebensräume (noch) stärker anzupassen und auszubauen!

Bekämpfung von Kinderarmut ist Bekämpfung von Einkommensarmut und somit ein übergeordnetes Thema!

Vielen Dank  
für die  
Aufmerksamkeit!